

Medienmitteilung

Pensionskasse Kanton Solothurn – Durchzogenes Jahresergebnis 2022

Solothurn, 24. März 2023 – Die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKSO) erzielte in einem anspruchsvollen Börsenjahr eine negative Performance von 10.9%. Dadurch sank der Deckungsgrad auf 105.4% (2021: 117.2%). Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2022 CHF 5'610 Mio. (2021: CHF 6'309 Mio.).

Zur negativen Performance trugen alle Anlageklassen bei, mit Ausnahme der direkt gehaltenen Immobilien sowie der Liquidität. Die Übersicht der Renditebeiträge sowie die Treiber der Deckungsgradentwicklung finden sich im Geschäftsbericht.

Trotz der negativen Performance wurde das Altersguthaben der aktiv versicherten Personen mit 1.5% verzinst. Dieser Zins liegt über dem vom Bundesrat für das Jahr 2022 festgelegten BVG-Mindestzinssatz von 1.0%.

Im vergangenen Jahr hat die PKSO einen weiteren grossen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gemacht und neue Nachhaltigkeitsgrundsätze definiert. Ausserdem hat sie die Schuldscheindarlehen für Investitionen in Bahninfrastrukturen, Schulhäuser und Spitäler in der Schweiz auf über CHF 300 Mio. ausgebaut. Bei der Anlagekategorie Aktien Welt wurde eine CO₂-Reduktion eingeleitet. Die umgesetzten Massnahmen führten dazu, dass die Klima-Allianz in einem ersten Schritt das Rating der Pensionskasse von «rot» auf «orange mit Potential auf hellgrün» verbessert hat. Künftig wird die PKSO

verstärkt in erneuerbare Energien im In- und Ausland investieren. Bei ihren eigenen Immobilien verfügt sie bereits über ein sehr energieeffizientes Portfolio mit erneuerbaren Energieträgern, Photovoltaikanlagen und Ladestationen für Elektro-Autos. Im laufenden Jahr sind weitere Schritte in Richtung nachhaltige Vermögensanlage geplant.

Fragen beantwortet:

Emmanuel Ullmann, Geschäftsführer Pensionskasse Kanton Solothurn,
Tel. 032 627 89 10